

Der Erste Swissair-Flug über den Nordpol

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden. Dieses Jugendlager findet in Zusammenarbeit mit dem Auslandschweizersekretariat in Bern statt, wobei die jungen Auslandschweizer im Alter zwischen 16 und 25 Jahren vor ihrem Besuch in Liechtenstein etwa 2½ Wochen sich in Graubünden aufhalten werden.

In einer unserer nächsten Ausgabe werden wir eingehend auf diesen Besuch zurückkommen.

Der erste Swissair-Flug über den Nordpol

Wie vorgesehen, landete am 27. Februar 1971, pünktlich um 9.10 Uhr, der erste Jumbo-Jet der Swissair, die Boeing 747, HB-IGA "Genève", im Flughafen Kloten. Im Direktflug war die Maschine vom Boeing-Flughafen in Seattle (Washington, USA) über den Nordpol nach Zürich geflogen worden. Die HB-IGA "Genève" legte die 9633 Kilometer lange Strecke in elf Stunden und drei Minuten zurück und überflog damit als erstes Verkehrsflugzeug der Swissair und als erster Jumbo-Jet überhaupt den Nordpol. An Bord der Maschine befanden sich 116 Personen, darunter Ehrengäste, Mitglieder der Swissair-Leitung, Besatzungsmannschaften, die in Seattle auf das neue Flugzeug umgeschult worden waren, sowie zahlreiche Journalisten und Fotografen.

Die Boeing 747, HB-IGA "Genève" startete am 26. Februar um 13.07 Uhr Ortszeit (22.07 Uhr Schweizer-Zeit) auf dem Boeing-Flughafen in Seattle unter dem Kommando von Flugkapitän Robert Staubli, Chefpilot der Swissair, dem die Flugkapitäne Hürzeler, Leiter der technischen Abteilung, und Muser, Ausbildungschef der Besatzungsmannschaften, als alternierende Co-Piloten zur Seite standen. Durch eine dichte Wolkendecke hindurch stieg die Maschine bis auf rund 10'000 Meter Höhe und flog dann genau auf dem 120. Längengrad Richtung Nordpol. Ueber Britisch-Kolumbien öffneten sich die Wolken und gaben die Sicht frei auf die schneebedeckten Weiten von West- und später von Nordkanada, dem ebenen Mackenzie-District, wo einsame Strassen sich wie gespannte Schnüre bis zum Horizont hinziehen. Weit wie ein Meer erschien der Grosse Bärensee, und über den Melville Hills suchte das Auge vergeblich nach bergähnlichen Erhebungen. Die Reise gen Norden war zugleich eine Reise in die Nacht. Langsam näherte sich die Sonne dem Horizont, und während in der Tiefe die rissige Eisdecke des Norpolarmeeres in der Dämmerung versank, verwandelte sich der Horizont in ein blendendes Feuermeer, über dem ein türkisblauer Himmel aufragte. Kaum merklich wandelte sich das phantastische Farbenspiel, das lodernde Feuer verengte sich zu einem schmalen Gürtel, und der lichte Himmel verdichtete sich langsam zu einem satten dunkeln Kobaltblau. Als genau um 3.36 Uhr - zum ersten Male in der Geschichte der Luftfahrt - eine Verkehrsmaschine mit dem schweizerischen Hoheitszeichen die Erdachse überflog, herrschte tiefste Nacht, und der Gedanke daran, dass in 10'000 Metern Tiefe der nördliche Pol unserer Erde liegen sollte, hatte etwas Unfassbares an sich, feierte man doch den historischen Augenblick in der hell erleuchteten, geräumigen Passagierkabine eines Jumbo-Jets, die eher einem feudal ausgestatteten Salon, denn dem Innenraum eines Flugzeuges gleicht.

Für die Besatzung war dieser Augenblick insofern von Bedeutung, dass sie den

Nordpol durch eigene Steuerung erreicht hatte. Das automatische Trägheits-Navigationssystem, welches in der Boeing 747 den menschlichen Navigator ersetzt, hätte nämlich die Maschine schon viel früher abschwenken lassen, da es die kürzeste Strecke zwischen Seattle und Zürich über Grönland gewählt hätte.

Der "Abstieg" vom Pol führte entlang dem 5. Längengrad östlich von Greenwich über Spitzbergen Richtung Norwegen. Schon bald begann sich der Himmel wieder aufzuhellen: Man flog, noch beeindruckt vom erlebten Sonnenuntergang, bereits dem neuen Tag entgegen.

Bei Stavanger überflog die HB-IGA "Genève" die ersten norwegischen Funkfeuer und geriet damit wieder ins Netz der traditionellen Flugrouten. Die Maschine hatte an diesem Punkt rund 8000 Kilometer zurückgelegt und wie Kommandant Staubli erklärte, ergab eine Ueberprüfung des automatischen Navigators, dass diesem auf der gesamten Strecke lediglich ein Fehler von acht Kilometern unterlaufen war, was als ausgezeichnetes Resultat gewertet werden dürfe. Von Stavanger aus flog man dann über Amsterdam nach Zürich, wo die Maschine, nachdem sie noch eine Ehrenrunde über dem Flughafen gedreht hatte, weich landete.

Die Boeing 747 der Swissair ist in der Touristenklasse mit neun Sitzen pro Reihe ausgestattet. Zwei Korridore unterteilen die 321 Sitze in drei Kolonnen, so dass jeder Platz bequem erreicht werden kann. Sieben Küchen und sechs Toiletteinheiten gliedern den 56 Meter langen Kabinenraum optisch angenehm auf. Die 32 Erstklasspassagiere sind im Bug des Flugzeuges auf zwei Reihen mit Zweiersitzen untergebracht. Für die Erstklasspassagiere steht ausserdem in der 1. Etage ein Salon mit Bar zur Verfügung, der über eine Wendeltreppe erreicht werden kann.

